

Evangelisch-
lutherische
St. Marien-Kirchen-
Gemeinde
Päse

2026_3



Kirchen- und
Kapellen-
Kurier



Das sind eure Ansprechpersonen

➤ Pfarramt

Pastor Stephan Kühme
01573/6770055
E-Mail: stephan.kuehme@evlka.de

➤ Diakon für die Region

Ingo Fiedler
0151 6729459
E-Mail: ingo.fiedler@evlka.de

➤ Kirchenbüro

Sekretärin Britta Kempe-Glaser
Tel: 05372/9843
Fax: 05372/9845
E-Mail: kg.paese@evlka.de
Post: Ev. luth. Kirchengemeinde Päse,
Zum Sundern 8, 38536 Meinersen
Internet:
www.kirchengemeinde-paese.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14:30 - 18:30 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

➤ Diakonie-Station Ahnsen

05372/7799 und 9719866

➤ Posaunenchor

Annette Riedel 05372/8349

➤ Küsterin

➤ Marina Schäfer 05372/7214
(St. Marien und Kapelle Ahnsen)

➤ Kirchenvorstand

➤ Kornelia Behrens, Ahnsen
05372/7931
➤ Michaela Heuer, Ohof
05372/971636
➤ Jörg Jetschmann, Päse
05372/6156
➤ Ingeborg Jones, Nienhagen
05144/6673199
➤ Katrin Meier, Ahnsen
05372/6657
➤ Ulrike Rogowsky, Böckelse
05082/327
➤ Katharina Schild, Seershausen
05372/54028
➤ Carmen Schirmer, Seershausen
05372/958380
➤ Karl-Heinz Wiedenroth, Höfen
05372/5217

➤ KV-Vorsitzender: Stephan Kühme
➤ 2. Vorsitzende: Carmen Schirmer

➤ Mitglieder der Synode in Gifhorn:
Ingeborg Jones, Jörg Jetschmann

➤ Konten

➤ Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
IBAN: DE88 2695 1311 0011 0000 49
BIC: NOLADE21GFW
➤ Evangelische Bank eG
IBAN: DE05 5206 0410 0000 0062 20
BIC: GENODEF1EK1

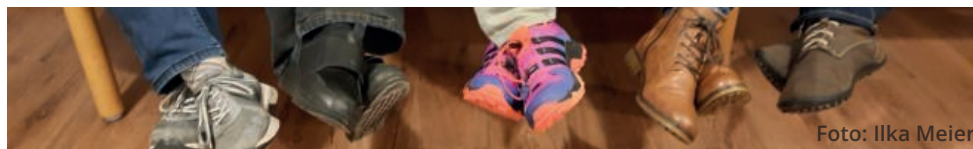


Foto: Ilka Meier

Angedacht

Dankbarkeit – die Ernte des Herzens

Wenn wir Erntedank feiern, denken wir zunächst an volle Felder, gut gefüllte Scheunen und eine reiche Ernte. Doch Paulus lenkt unseren Blick noch auf etwas anderes. Er schreibt davon, dass sich auf alle menschliche Mühe der Segen Gottes legen muss. Ohne diesen Segen bleibt selbst die größte Anstrengung unvollständig.

Darum geht es Paulus letztlich nicht um volle Vorratskammern, sondern um die gefüllten Regale unserer Herzenskammer. Die eigentliche Ernte wächst auf einem anderen Acker. Es sind die Früchte des Glaubens: Vertrauen, Hoffnung, Liebe, Barmherzigkeit und die Bereitschaft zu teilen. Wo Gott schenkt, wächst nicht nur Besitz, sondern ein offenes Herz. Im etymologischen Wörterbuch habe ich gelesen, dass das Wort „danken“ mit „denken“ verwandt ist. Danken bedeutet ursprünglich: etwas in Gedanken halten. Dieser Gedanke gefällt mir. Dankbarkeit beginnt dort, wo wir das Gute nicht übersehen und nicht vergessen. Wer das Gute im Herzen bewahrt, wird dankbar.

Mit genau diesem Gefühl bin ich von unserer Konfirmandenfreizeit auf Spiekeroog zurückgekehrt. Noch klingen das Rauschen der Wellen und der Wind über den Dünen nach. Vor meinem inneren Auge sehe ich den weiten Strand, die Sonnenuntergänge über dem Meer und den Himmel, der jeden Abend anders leuchtete.

Vor allem aber sehe ich unsere Jugendlichen. Ich bin dankbar für die gemeinsame Zeit, für die Bewahrung auf allen Wegen und dafür, dass – bis auf ein paar kleine Schrammen – niemand ernsthaft zu Schaden gekommen ist. Dankbar bin ich für das gute Wetter, für die frische Nordseeluft, für die autofreie Insel und sogar für die Zeit ohne ständigen Blick auf das Handy.

Am meisten bewegt mich jedoch etwas anderes: Ich durfte miterleben, wie aus einer Gruppe von Jugendlichen nach und nach eine Gemeinschaft wurde. Sie fanden zueinander, gingen achtsamer miteinander um, ließen sich auf die Andachten ein, wurden ruhiger und offener füreinander. Es war spürbar, wie

Gemeinschaft im Glauben wachsen kann. Das ist eine Ernte, die sich nicht wiegen oder zählen lässt – und doch unendlich kostbar ist.

Natürlich gilt mein Dank allen, die diese Freizeit vorbereitet, begleitet und mit viel Zeit und Herzblut ermöglicht haben. Ohne sie wäre vieles nicht gelungen. Doch mein tiefster Dank gilt Gott. Er hat diese Tage mit vielen kleinen und großen Wundern erfüllt.

Im Lukasevangelium erzählt Jesus von den zehn Menschen, die von ihrer Krankheit geheilt werden. Nur einer kehrt zurück, um Gott zu danken. Jesus macht deutlich: Dankbarkeit und Glaube gehören zusammen. Der Glaube ist die Gabe, alles, was wir erleben – die hellen ebenso wie die dunklen Tage –, in Dankbarkeit vor Gott bringen zu können. Diese Fähigkeit können wir uns nicht selbst erarbeiten. Sie wächst dort, wo wir uns Gott öffnen und sein Wirken in unserem Leben entdecken.

Wir Menschen vergessen vieles. Heute, während ich diese Zeilen schreibe, ist der Weltüberlastungstag. Wahrscheinlich habe ich dieses Datum morgen schon wieder vergessen. So schnell verlieren wichtige Dinge ihren Platz in unserem Gedächtnis.

Darum erinnert uns König David mit den Worten des 103. Psalms:

„Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Vielleicht beginnt Dankbarkeit genau hier: innezuhalten,

sich zu erinnern und das Gute im Herzen festzuhalten. Denn was wir in Gedanken bewahren, kann unser Leben verwandeln.

Ihr Pastor
Stephan
Kühme



Pastor Stephan Kühme
Foto: Daniela Krebs-Lischke

Rückblick in drei Worten

Pfingsten...

...ist wie Treibstoff

...Gottes Tankstelle für erschöpfte Menschen

Gott lässt uns nicht leerlaufen

Foto: Barbara Johns



Messe Brève von Charles Gounod im Gottesdienst

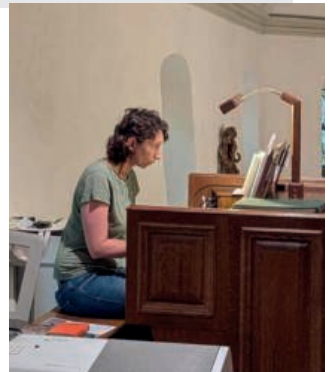
Musik als Teil der Verkündung

Musik kann, was Worte nicht schaffen

Wer singt, betet doppelt

Organistin Kathrin Büsching begeistert
mit „Jesu, meine Freude“

Foto: Barbara Johns



Gottesdienst für Jung & Alt

Geh unter der Gnade

Starke Konfi-Beteiligung

Lektorin Heike Jetschmann:

„Das Anspiel war die eigentliche Predigt.“

Foto: Nelly Herrmann

Rückblick in drei Worten



Sommerkirche in Pässe

Maritim

Petrus

Bereit sein, wenn Gottes Ruf
kommt und ihm folgen

Foto: Barbara Johns



Sommerkirche in Pässe

Wir basteln ein Schiff und laden unsere
Sorgen ab

Regionengottesdienst

Viele Besucher aus den Gemeinden der
Region

Foto: Barbara Johns



Seniorenkreis

Tanzen bis zum Regenbogen
Leichtigkeit, Beschwingtheit, Freude
Musik, die bewegt

Foto: Kerstin Mau

Frauenabend

Tankorte mit dem Rad erkunden
Stopp an der Kapelle in Seershausen
Vor Ort innehalten

Foto: Martina Bürger



Rückblick in drei Worten

Seniorenkreis

Frag deinen Bürgermeister

Thomas Spanuth stellt sich den Fragen der Senioren
Musikalische Begleitung von Gisela Wiegmann

Fotos: Stephan Kühme



Möchtet ihr auch gern
einen Beitrag zu dieser Seite
leisten?

Dann schickt uns ein oder meh-
rere Fotos und drei Stichworte
dazu von einem Ereignis in
unserer

Gemeinde an
gbo-team@gmx.de.

Kastaniensegen

wünsche ich dir!

Menschen, die sich nicht
von deinen rauen Seiten abschrecken
lassen.

Geduldig wartend, bis sich die Schale
öffnet und den Blick freigibt,
auf den Schatz in dir.

Den Kern, der dich ausmacht und dich
wachsen lässt.



INGO FIEDLER

Ein Diakon für die Region

LIEBE GEMEINDE!

Es ist mir eine Freude, mich Ihnen als neuer Diakon vorzustellen. Mein Name ist Ingo Fiedler, und ich habe am 1. Juni meinen Dienst in Ihrer Kirchengemeinde begonnen.

VERNETZT UNTERWEGS

Neben meiner Arbeit in der St. Marien-Kirchengemeinde Päse bin ich auch in den Kirchengemeinden Leiferde und Müden tätig. Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden.

MEIN WEG

Ich bin im ländlichen Lüchow-Dannenberg aufgewachsen. Ein prägender Teil meiner Jugend war die evangelische Jugendarbeit in der Region.

Über mich und mein Herzensanliegen



Glaube als Lebensbegleitung



Arbeit mit Kindern & Jugendlichen



Studium: Soziale Arbeit & Religionspädagogik



Dass junge Menschen Jesus begegnen

Nun freue ich mich sehr darauf, Sie kennen zu lernen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Gemeinde zu leben und am Reich Gottes mitzuwirken.

Sprechen Sie mich jederzeit gerne an. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen!

Foto: C. Fiedler



Lieber Ingo, herzlich willkommen in der Region und in unserer Kirchengemeinde in Päse.

➤ **Du bist parallel in Päse, Leiferde und Müden eingesetzt: das klingt nach einer Herausforderung, was Zeit und Örtlichkeiten betrifft.**

Wie planst du, die drei Gemeinden unter einen Hut zu bringen?

Zunächst ist es mir wichtig, jede Gemeinde bewusst kennenzulernen und ein Gefühl dafür zu bekommen, was die Menschen vor Ort bewegt und was ihnen wichtig ist. Ich möchte nicht mit einem fertigen Plan in alle drei Gemeinden kommen, sondern erst zuhören, kennenlernen und gemeinsam schauen, wo ich mich einbringen kann. Gleichzeitig sehe ich in der Verbindung der drei Gemeinden eine große Chance. Wenn sich die Ideen und Angebote miteinander verbinden lassen, können daraus Projekte entstehen, von denen alle Gemeinden profitieren.

➤ **Was begeistert dich an der Arbeit als Diakon?**

Mich begeistert es, Menschen und besonders Kinder und Jugendliche, auf ihrem Glaubens- und Lebensweg begleiten zu dürfen. Ich finde es spannend zu erleben, wie Menschen ihren eigenen Zugang zum Glauben finden und entdecken, welche Bedeutung Gott für ihr Leben haben kann.

➤ **In deinem Steckbrief ist zu lesen, dass Du Dich insbesondere der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen widmen möchtest, welche Schwerpunkte wirst du in Päse setzen?**

Da ich die Gemeinde noch nicht so gut kenne, möchte ich zunächst schauen, was

bereits da ist und wo Wünsche und Bedürfnisse liegen. Im Konfirmandenunterricht werde ich zunächst mit einsteigen.

Darüber hinaus möchte ich gemeinsam mit anderen daran arbeiten, einen Jugendtreff aufzubauen und Angebote für Kinder und Familien zu schaffen.

➤ **Worauf freust du dich am meisten?**

Am meisten freue ich mich auf die Menschen und auf die vielen Begegnungen, die jetzt vor mir liegen. Ich freue mich auf Gespräche, auf gemeinsames Lachen, auf neue Erfahrungen und darauf, gemeinsam Glauben zu leben. Gerade weil ich die Gemeinden noch nicht so gut kenne, bin ich gespannt darauf, die Menschen und ihre Geschichten kennenzulernen und herauszufinden, was sie bewegt.

➤ **Lässt du uns ein bisschen in dein Privatleben schauen? Gibt es ein Hobby oder eine Leidenschaft, die dir besonders wichtig ist?**

In meiner Freizeit spiele ich gerne Badminton und Gitarre. Beim Badminton kann ich mich ordentlich auspowern, bei der Gitarre geht es dann etwas ruhiger zu. Beides ist für mich ein guter Ausgleich zum Alltag.

➤ **In welcher der drei Gemeinden wohnst du?**

Aktuell wohne ich noch nicht in einer der drei Gemeinden. Ich bin aber auf Wohnungssuche und hoffe, auch privat bald hier in der Region anzukommen.

➤ **Wie können Gemeindemitglieder dich am besten kennenlernen?**

Am besten wahrscheinlich ganz unkompliziert: Sprechen Sie mich einfach an! Ich

Ingo Fiedler - Diakon für die Region

freue mich über Gespräche und darüber, Menschen kennenzulernen. Da meine Arbeit vor allem in den verschiedenen Gruppen und Veranstaltungen stattfindet, freue ich mich auch, wenn Gemeindeglieder mich zu ihren Gruppen oder Treffen einladen. Ich glaube, Gemeinde lebt vor allem davon, dass Menschen miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam Zeit verbringen.

➤ **Welcher Bibelvers oder welche biblische Geschichte begleitet dich besonders – und warum?**

Mich begleitet besonders das Doppelgebot der Liebe – oder, wie ich es gerne nenne, das „Dreifachgebot der Liebe“: Gott lieben, meinen Mitmenschen lieben und auch mich selbst lieben. Eigentlich klingt das ganz einfach. Im Alltag ist es aber eine Aufgabe, an der ich selbst immer wieder wachse. Was bedeutet es konkret, Gott zu lieben? Wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um? Und wie gehe ich eigentlich mit mir selbst um? Ich finde es spannend, dass diese Fragen einen im Alltag immer wieder neu herausfordern.

➤ **Worüber kannst du herzlich lachen?**

Ich habe einen trockenen Humor und kann mich für gute Wortspiele begeistern. Ich mag unerwartete Perspektivwechsel, skurrile Situationen und besondere Charaktere. Gleichzeitig kann ich auch über liebevollen Nonsense und Situationskomik herzlich lachen. Wichtig ist mir dabei, dass der Humor nicht auf Kosten anderer geht. Wenn etwas überraschend, ein bisschen absurd oder einfach herrlich schräg ist,

hat man bei mir gute Chancen auf ein Lachen.

➤ **In dieser Ausgabe des Kirchen- und Kapellenkuriers ist das Oberthema Dankbarkeit. Wofür bist du dankbar?**

Ich bin besonders dankbar für meine Familie und meine Freunde, die mich auf meinem bisherigen Weg begleitet und geprägt haben. Und ich bin dankbar für Gottes Kraft, die mich jeden Tag neu erfüllt und trägt. Es gibt mir Vertrauen und Zuversicht, meinen Weg zu gehen und mich immer wieder neu auf das einzulassen, was vor mir liegt.

➤ **Wenn du einen Wunsch für unsere Gemeinde frei hättest – welcher wäre das?**

Ich würde mir wünschen, dass die Gemeinde ein lebendiger Ort ist, an dem Menschen sich willkommen fühlen und merken: Hier ist Platz für mich. Und dass sie in dieser Gemeinschaft spüren können, dass Gott mitten unter ihnen lebt und Teil ihres Lebens und ihrer Gemeinschaft sein möchte. Ich glaube, wenn Menschen diesen Ort als ihre Gemeinde erleben können und gerne hier sind, kann daraus vieles entstehen.

Vielen Dank für deine Antworten, wir freuen uns auf deinen Einsatz!

Das Interview führte Barbara Johns.



Herzlich Willkommen bei der St.Marien-Kirchen-Gemeinde Päse

Vielleicht ist es euch schon aufgefallen: Unsere Homepage war in den vergangenen Jahren eher still geworden. Viele Informationen wurden auf anderen Wegen weitergegeben, und unsere Internetseite wurde nur noch selten aktualisiert. Umso mehr freuen wir uns, dass sich das jetzt ändert!

Umso mehr freuen wir uns, dass sich das jetzt ändert!

Mit **Sönke Bode-Kirchhoff** konnten wir ein junges und engagiertes Mitglied unserer Kirchengemeinde für unser Team gewinnen. Mit viel Interesse, technischem

Geschick und großem Einsatz hat er sich intensiv mit dem Homepage-Programm unserer Landeskirche beschäftigt und uns eine neue Internetseite erstellt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Unsere Homepage präsentiert sich nun in einem modernen, übersichtlichen und einladenden Design und bietet viele nützliche Informationen auf einen Blick.

Demnächst und vielleicht schon heute findet ihr unter

www.kirche-paese.de alles Wichtige auf einen Blick:

- aktuelle Informationen aus unserem Gemeindeleben,
- kurzfristige Terminänderungen und wichtige Hinweise,
- Einladungen zu Gottesdiensten, Konzerten, Veranstaltungen und besonderen Aktionen, sowie
- die Kontaktdaten unseres Pastors Stephan Kühme, der Pfarrsekretärin Britta Kempe-Glaser, der Küsterin Marina Schäfer und des Kirchenvorstandes.

” *Viele suchen heute zuerst online nach Informationen, bevor sie irgendwo hingehen, auch bei einer Kirchengemeinde ist das so. Deshalb ist mir wichtig, dass Päse dort genauso einladend wirkt wie vor Ort.*

Sönke Bode-Kirchhoff



Sönke Bode-Kirchhoff, unser
Web-Administrator

Foto: Philine Johns

weiterhin in der gewohnten Form erhalten.

Wir freuen uns sehr, mit Sönke Bode-Kirchhoff jemanden gefunden zu haben, der unsere Homepage künftig mit viel Engagement betreut und stets auf dem neuesten Stand hält.

Damit schaffen wir eine moderne Möglichkeit, miteinander in Verbindung zu bleiben und alle Gemeindemitglieder zeitnah über Neuigkeiten, Termine und Veranstaltungen zu informieren.

Homepage? Klick doch mal rein!

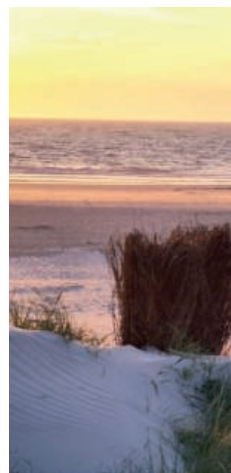
Ein regelmäßiger Besuch lohnt sich also, denn die Homepage wird künftig laufend aktualisiert und ergänzt. So könnt ihr euch jederzeit schnell und unkompliziert über alles informieren, was in unserer Gemeinde geschieht.

Auch unser Kirchen- und Kapellen-Kurier wird künftig digital auf der Homepage veröffentlicht. Dabei ist uns der Schutz persönlicher Daten wichtig. Deshalb enthält die Online-Ausgabe keine Geburtstage sowie keine Namen im Zusammenhang mit Hochzeiten oder Trauerfällen. Die gedruckte Ausgabe bleibt selbstverständlich

Lieber Sönke, wir danken Dir ganz herzlich für Deinen großen Einsatz, Deine Zeit und Deine Ideen. Es ist schön, dass Du Dich mit Deinen Fähigkeiten in unsere Gemeinde einbringst. Für diese Aufgabe wünschen wir Dir viel Freude, gutes Gelingen, kreative Ideen und vor allem Gottes reichen Segen!

Barbara Johns

Konfi-Fahrt nach Spiekeroog – Sonne



Sonne, Gemeinschaft und neue Freundschaften!

Sechs Tage Inselzeit – und was für welche!

Gemeinsam mit 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden, 6 erwachsenen Mitarbeitenden und 4 jugendlichen Teamerinnen und Teamern verbrachten wir unsere Konfi-Fahrt auf Spiekeroog.

Wir hatten großes Glück mit dem Wetter: Sonne satt, warme Temperaturen und jeden Tag Zeit am Strand. Natürlich durfte auch das **Schwimmen in den Wellen der Nordsee** nicht fehlen – für viele ein echtes Highlight.

Im Mittelpunkt der Freizeit stand das **Thema Freundschaft**.

In Kleingruppen und gemeinsamen Aktionen haben die Konfis darüber nachgedacht, was Freundschaft für sie bedeutet, was gute Freundinnen und Freunde ausmacht und wie wichtig es ist, füreinander da zu sein.

Die **Geschichte von Zachäus** zeigte uns, dass Jesus jedem Menschen seine Freundschaft anbietet – unabhängig davon, wie jemand ist oder was er erlebt hat. Gemeinsam haben wir überlegt, wie unser Miteinander aussehen kann, wenn wir versuchen, ein bisschen mehr so zu handeln wie Jesus.

Neben den gemeinsamen Programmpunkten blieb immer wieder **Zeit, die Insel zu genießen**: durchs Dorf schlendern, am Strand entspannen, Tischtennis oder Tischkicker spielen, Freundschaftsarmbänder knüpfen, Gipsfiguren gießen oder einfach gemeinsam lachen und Zeit verbringen.

ne, Gemeinschaft, Freundschaften

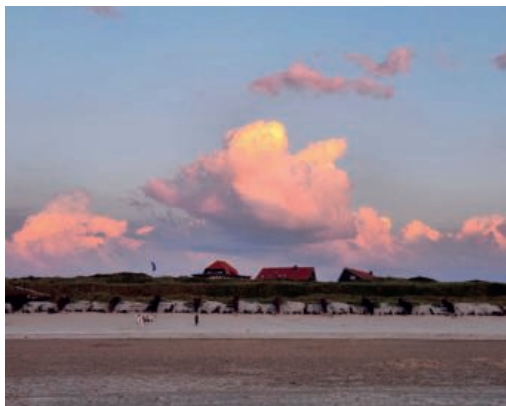


Besonders in Erinnerung bleiben werden uns die stimmungsvollen **Andachten am Strand**, die beeindruckenden Sonnenuntergänge über dem Meer und unser gemeinsamer Abschlussgottesdienst mit Abendmahl, den die Konfis selbst vorbereitet und gestaltet haben.

Dort wurde noch einmal spürbar, wie wir in diesen Tagen **als Gruppe zusammengewachsen** sind.

Wir blicken dankbar auf eine wunderschöne Freizeit zurück – mit vielen schönen Begegnungen, neuen Erfahrungen und hoffentlich auch Freundschaften, die noch lange über die Konfi-Fahrt hinaus bestehen bleiben.

Text und Fotos Wiebke Niebuhr



Tipps & Termine

➤ Konzert „Mein Chor“

Unter der Leitung von Christian Schneider wird „Mein Chor“ am **13. September 26 um 19 Uhr** in der St. Marien-Kirche ein Konzert geben. Geboten wird alles quer durch den musikalischen Blumen- garten: Gospel, Klassik, Modern.

Im Anschluss Empfang und fröhliches Beisam- mensein unter dem Motto: Musik, die uns berührt, Korken knallen lauter. Der Termin ist übrigens der Kommunal- wahl-Sonntag - erst wählen, dann zuhören. Herzlich willkommen!

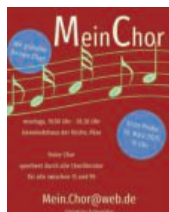


Foto: Barbara Johns



➤ Kirchenkino

Kirchenkino - gestaltet **von den Konfis für Freunde, Familie und Gemeinde.**

Wann: Am Freitag, **13. November 26, 19:30 Uhr**

Wo: In unserer Kirche in Pässe

Was: Es wird ein Film für die ganze Familie gezeigt.

Es gibt leckeres Popcorn, Getränke und eine schöne gemeinsame Zeit!

Wenn du Lust hast, im Kinoteam mitzuwir- ken, melde Dich gerne bei Frank Borchers (Tel.: 0160 2435358)

Bildgestaltung: Frank Borchers

➤ Kirchenkaffee

Möchtest Du nach dem Gottesdienst noch gemeinsam zusammensitzen und klönen, einen Kaffee oder Tee trinken und einen Keks essen?

Dann komm doch zum Kirchenkaffee am

13. September 26

01. November 26

29. November 26

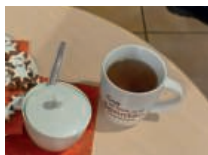


Foto: Barbara Johns

➤ Frauenabend

Jeden dritten Donnerstag in den ungeraden Monaten um 20 Uhr im Gemeindehaus Pässe

treffen sich Frauen jeden Alters, um eine kurze Auszeit aus dem Alltag zu nehmen.

Die nächsten Termine:

17. September 26

19. November 26

Komm du doch auch mal vorbei und bring' gern eine Freundin mit.



Foto: Martina Bürger

Tipps & Termine

➤ Kinderbibelzeit

Am **26. September 26** wird es eine Kinderbibelzeit in unserer Gemeinde geben. Uhrzeit:

Von 9-11:30 Uhr treffen sich die 4-8-Jährigen und

von 14-17:30 Uhr die 9-12-Jährigen.



Das **Thema: Chaos im Haus** - wenn alles drunter und drüber geht.

Am Sonntag, **27. September** feiern wir um 10 Uhr gemeinsam **Familiengottesdienst** mit anschließendem **Grillen**.

Die Kinderbibelzeit wird von Lena Deutschmann vom Bibellesebund vorbereitet. Wir wollen **gemeinsam spielen, singen, eine biblische Geschichte erleben und Spaß miteinander haben**.

Du bist herzlich eingeladen. Bring auch gern deine Freundin oder deinen Freund mit.

➤ Taizé-Andachten in Seershausen

Wir treffen uns an den Taizé-Sonntagen um 18 Uhr an der Kapelle in Seershausen.

27. September 26

25. Oktober 26

29. November 26



Foto: Jörg Jetschmann

➤ Erntedankfest

Dieses Jahr schmücken die LandFrauen aus Seershausen den Altar. Herzliche Einladung zum Erntedankfest am Sonntag, **4. Oktober 26** um 10 Uhr in der Päser Kirche

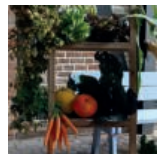


Foto: Barbara Johns

➤ Zeitumstellung



Die Winterzeit beginnt am **25. Oktober 26**. In der Nacht von Samstag auf Sonntag werden die Uhren um 3:00 Uhr auf 2:00 Uhr zurückgestellt.

➤ Laternen-umzüge

Zusammen mit der Feuerwehr wollen wir wieder in unseren Orten mit euch und euren Familien Laternen gehen.



Päse: 01.11.2026 17Uhr

Ahnsen: 25.10.2026 18Uhr

Seershausen: 25.10.2026 17Uhr,
alte Kapelle

Foto: Barbara Johns

Tipps & Termine

➤ Krippenspiel

Wir möchten mit dir die Christvesper am Heiligabend um 16 Uhr mit einem Krippenspiel gestalten.

Dazu suchen wir Kinder, die gerne singen, sich verkleiden und vielleicht eine Textrolle übernehmen möchten.



Wenn du mitmachen

möchtest, komm am Mittwoch,

4. November 26 um 17 Uhr im Gemeindehaus in Pässe vorbei. Bring gerne deine Freunde mit.

Wir freuen uns auf dich! Barbara Niebuhr, Martina Meyhöfer, Wiebke Niebuhr, Michaela Heuer

➤ Männersonntag

Herzliche Einladung speziell für alle Männer (aber auch Frauen sind willkommen) zum Gottesdienst am Männersonntag,

18. Oktober 26 um

10 Uhr in der

Kirche Pässe.

Das Thema lautet:
Es trifft uns ins Herz!
(Apg 2,37)



Foto: Tim Marshall/unsplash

➤ Äpfel pflücken

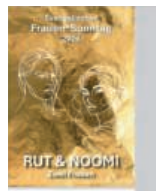
Auch dieses Jahr können die Apfelbäume, die mit einem gelben Band versehen sind, von jedermann gepflückt werden. Lass die Früchte nicht am Baum verfaulen, sondern holt euch ein paar für einen leckeren Kuchen.



➤ Die Kreis-Frauen laden ein

... zum **Frauensonntag** am **25. Oktober 26 um 11 Uhr**. In der St. Johanniskirche in Wesendorf, Alte Heerstr. 9 wollen wir im Gottesdienst die Freundschaft zwischen den beiden Frauen Ruth und Naomi näher betrachten. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zur Gemeinschaft bei einem Imbiss im Gemeindehaus.

Foto: Kirchenkreis Gifhorn



➤ Schwarzes Kreuz

Wer schickt einem Gefangenen zu Weihnachten ein Paket – als Zeichen, dass auch an ihn jemand denkt? Mehr dazu: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160, www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion. Anmeldung bitte bis zum **29. November**.



Sommerkonzerte

Orgelsommer & Chorprojekt

Der Orgelsommer wird am **13.09.26** beendet.

Das **Abschlusskonzert** sollte eigentlich in Wahrenholz stattfinden. Da jedoch nicht auszuschließen ist, dass die Renovierungsarbeiten an der Wahrenholzer Kirche bis zum Konzerttermin sicher abgeschlossen sein werden, wird der **Konzertort verlegt**, und zwar in die **St. Bernhard-Kirche Gifhorn**.

Die restliche Planung bleibt bestehen: **17 Uhr Beginn, Eintritt frei, Organist ist Arne Hallmann**. Er wird ein buntes Programm spielen u.a. mit Werken von Rheinberger und Bach.



Foto: Deborah Nigbur

Das **Abschlusskonzert** des Chorprojektes „**Soli Deo Gloria**“ findet in der St. Nicolai-Kirche in Gifhorn statt.

Es erwartet euch am **Sonntag, 04.10.26 um 17 Uhr** ein sehr gemischtes Programm mit bekannten Chorälen alter Meister, neu vertonten Bibeltexten und modernen Lobpreis- und Anbetungsliedern.

Themen des Konzertes sind das, was unseren Glauben trägt: **Dankbarkeit, Schöpfung, Liebe, Gnade und Erlösung**. Die Projektteilnehmer werden bei der Begleitung des Chores mit ihren Instrumenten unterstützen. Es entsteht ein großes Miteinander: Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden, die gemeinsam Gott loben.

Die Leitung hat Raphael Nigbur. Der Eintritt ist frei.

Gottesdienste

6. September 14. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst **Seershausen** (Pastor Kühme) Heuer/Schirmer

13. September 15. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst **Päse** mit Abendmahl (Pastor Kühme)
Wiedenroth/Rogowsky

Die Konfis gestalten diesen Gottesdienst und geben auch einen Einblick in die Konfi-Fahrt auf Spiekeroog. Wir laden alle Eltern, Geschwister, Freunde und die ganze Gemeinde herzlich zu diesem Gottesdienst mit Feier des Abendmahls ein. Anschließend Kirchenkaffee.

20. September 16. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst **Ahnsen** mit Abendmahl (Prädikant F. Niebuhr)
Behrens/Meier

27. September 17. So. nach Trinitatis

10 Uhr Familien-Gottesdienst **Päse** mit Taufen (Pastor Kühme)
Jones/Jetschmann

4. Oktober Erntedankfest

10 Uhr Gottesdienst **Päse** mit Posaunenchor (Pastor Kühme)
Wiedenroth/Heuer

11. Oktober 19. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst **Seershausen** (Prädikant R. Lucht) Schirmer/Rogowsky

18. Oktober 20. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst **Päse** (Pastor Kühme) Jones/Behrens

25. Oktober 21. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst **Ahnsen** (Lektorin H. Jetschmann) Meier/Jetschmann

31. Oktober Reformationstag

17 Uhr Gottesdienst **Päse** mit Posaunenchor (Pastor Kühme)
Wiedenroth/Schirmer

1. November 22. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst **Päse** mit Kirchenkaffee (Prädikant R. Lucht)
Behrens/Heuer

Gottesdienste

8. November Dritttletzter So. des Kirchenjahres

10 Uhr Gottesdienst für Jung & Alt **Seershausen** (Lektorin H. Jetschmann)
Jones/Jetschmann

15. November Volkstrauertag

10 Uhr Gottesdienst **Päse** (Pastor Kühme) Rogowsky/Wiedenroth

18. November Buß- und Betttag

19 Uhr Gottesdienst **Ahnsen** mit Abendmahl (Pastor Kühme) Behrens/Meier

22. November Ewigkeitssonntag

10 Uhr Gottesdienst **Päse** mit
Verlesung der im Kirchenjahr Verstorbenen (Pastor Kühme)
Schirmer/Jones

29. November 1. Advent

10 Uhr Gottesdienst **Päse** (Pastor Kühme)
mit Posaunenchor und Kirchenkaffee
Jetschmann/Heuer

Lebendiger Adventskalender

Lebendig durch Mitmachen und Gestalten!

Wir suchen für jeden Abend in der Adventszeit Gastgeber, die in der Zeit von 18:00 Uhr oder 18:30 oder 19:00 Uhr eine vorweihnachtliche Stunde bei sich zu Hause im Freien gestalten möchten.

Zum festen Ablauf gehört das Vorlesen einer kleinen Geschichte oder eines Gedichtes und das gemeinsame Singen von 1-2 Weihnachtsliedern (Textbücher werden weitergegeben).
Danach werden Punsch und Plätzchen angeboten.

Informationen und Anmeldung bei
Wibke Meyer: Tel: 05372/973909,
E-Mail: info@oker-physio.de,
WhatsApp: 0162 8810027.

Wir freuen uns auf gemütliche, vorweihnachtliche Abende mit Euch!



Foto: Barbara Johns

Danke



für euer Verständnis,

dass wir aus Gründen des
Datenschutzes die Angaben zu
Taufen, Trauungen und
Beerdigungen sowie Geburtstagen
für die Online-Version unseres
Kirchen- und Kapellen-Kuriers
nicht sichtbar machen.



Gruppen treffen sich

Montag

Posaunenchor/ Jungbläser	18:30 Uhr	DGH Seershausen
Hauskreis Ilse-Dore Ranze	19:30 Uhr	Ahnsen

Dienstag

Hauskreis Familie F. u. W. Niebuhr alle 14 Tage	20 Uhr	Päse
--	--------	------

Mittwoch

Frauenfrühstück 1. Mittwoch im Monat	9 Uhr	Gemeindehaus
Seniorentreff 2. Mittwoch im Monat	14:30 Uhr	Gemeindehaus
Hauskreis Familie K. Behrens	19:30 Uhr	Ahnsen

Donnerstag

Frauenabend 3. Donnerstag im ungeraden Monat 17. September 19. November	20 Uhr	Gemeindehaus
Marienkäfer Eltern-Kind-Gruppe alle 14 Tage	15:30 Uhr	Gemeindehaus

Posaunenchor / Jungbläser	18:30 Uhr	DGH Seershausen
Posaunenchor / Großer Chor	19:30 Uhr	DGH Seershausen

Freitag

Samstag

Konfi-Samstage		Gemeindehaus
19. September 7. November	10 - 14:30 Uhr	

Sonntag

Kirchenkaffee	11 Uhr	Gemeindehaus
13. September 1. November 29. November		
Taizé-Andachten	18 Uhr	Kapelle Seershausen
27. September 25. Oktober 29. November		

Besuchsdienst nach Absprache, Gemeindehaus

Taufen im/nach dem Gottesdienst auf Anfrage

Fragen zu Ansprechpartnern beantwortet Ihnen
gern das Pfarrbüro, Tel. 05372/9843.



Foto: Martina Bürger



Inkognito bleiben?

Ihr wollt inkognito bleiben?

Kein Problem!

Meldet euch einfach kurz unter gbo-team@gmx.de oder im Pfarrbüro und teilt uns mit, wenn euer Foto oder euer Name nicht im Kirchen- und Kapellen-Kurier erscheinen soll. Noch einfacher ist es, wenn ihr den Fotografen selbst ansprecht. Die Geburtstage und Kasualien erscheinen nur in der Druckversion und werden nicht auf der Homepage veröffentlicht.



Foto: Barbara Johns

Suchbild

Wo genau in und um unsere
Gotteshäuser ist diese
Aufnahme entstanden?

Die Auflösung findet ihr auf
der Impressum-Seite...

... aber rätselt erst ein
bisschen, bevor ihr
nachschaut!



Foto: Barbara Johns



Goldene Konfirmation am 3. Mai 2026 zu Pässe

www.foto-kammler.de

Hinten v.l.: Holger Schacht, Frank Paetzold, Wolfgang Heering, Bernd Rammoser, Jörg Jetschmann, Jörg Hageneier, Matthias Rogowsky

Vorn v.l.: Irmgard Bergmann, geb. Behrens, Renate Heuer, geb. Wiedenroth, Bianca-Johanna Erim, geb. Metzele, Petra Bütepage, geb. Isensee-Niebuhr, Dörthe Landmann, geb. Ebeling, Kerstin Eggeling, geb. Sammann, Martina Sammann-Schneider, geb. Sammann, Bernd Ranze, Pastor Stephan Kühme

Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen
nach Wind.**

Prediger 4,6





Diamantene Konfirmation am 3. Mai 2026 zu Pässe

Hinten v.l.: Friedrich Börner, Gerd Schwark, Wilfried Wiedenroth, Helmut Forberg, Helmut Niebuhr

Vorn v.l.: Gerhard Baars, Friedrich Wilhelm Wiedenroth, Christa Plaß, geb. Bunkenburg, Gisela Pahlmann, geb. Bruns, Klaus Walter, Pastor Stephan Kühme

Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1





Dankbarkeit – ein Blick auf die kleinen und großen Geschenke des Lebens

„Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“ (Psalm 118,1)

Wofür seid ihr heute dankbar?

Vielleicht fällt euch sofort etwas Großes ein: die Familie, die Gesundheit, ein gutes Zuhause oder Menschen, die euch begleiten.

Doch oft sind es gerade die kleinen Dinge, die unseren Alltag hell machen – der Duft von frischem Brot, das Lächeln eines Kindes, ein freundliches Gespräch, die ersten Sonnenstrahlen am Morgen oder ein stiller Moment der Ruhe nach einem langen Tag.

Dankbarkeit verändert unseren Blick. Sie lenkt unsere Aufmerksamkeit weg von dem, was fehlt, hin zu dem, was bereits da ist. Das bedeutet nicht, dass Sorgen oder Belastungen verschwinden. Aber **Dankbarkeit hilft uns, Gottes Spuren im Alltag zu entdecken** – auch dort, wo wir sie zunächst gar nicht vermuten.

Gerade das Erntedankfest lädt uns dazu ein. Es erinnert uns daran, dass wir vieles nicht selbst machen können. Kein Mensch lässt das Getreide wachsen, schenkt den Regen oder die Wärme der Sonne. Trotz aller Technik und unseres Fleißes bleibt das Leben ein Geschenk. Die Ernte auf den Feldern macht sichtbar, was auch für unser eigenes Leben gilt: Wir leben von dem, was Gott schenkt.

Auch Jesus lebte Dankbarkeit vor. Bevor er Brot mit den Menschen teilte, dankte er Gott dafür. Aus wenigen Broten wurde genug für viele. Dankbarkeit öffnet den Blick für das, was vorhanden ist – und manchmal erleben wir gerade dadurch, dass es mehr ist, als wir zunächst gedacht haben.

Vielleicht können wir uns in den kommenden Tagen eine kleine Übung vornehmen: Jeden Abend drei Dinge überlegen, für die wir an diesem Tag dankbar sind. Sie müssen nicht außergewöhnlich sein. Vielleicht war es eine helfende Hand, ein gutes Essen, ein Spaziergang in der Natur oder ein Anruf eines lieben Menschen. Mit der Zeit wächst daraus ein wacher Blick für die vielen Geschenke, die unser Leben bereichern.

Erntedank erinnert uns daran, dass unser Leben nicht selbstverständlich ist. Alles, was wir haben und sind, ist letztlich Gabe Gottes. Deshalb dürfen wir mit offenen Herzen danken – für die Früchte der Erde, für die Menschen an unserer Seite und für Gottes Begleitung an jedem neuen Tag.

„Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2)

Möge dieser Gedanke uns durch den Herbst begleiten und unsere Herzen mit Dankbarkeit erfüllen – für die großen Wunder und die kleinen Freuden des Alltags.

Barbara Johns

Kirchen-ABC



Foto: Barbara Johns

wie Jerusalem

Wisst ihr, wo Jerusalem genau liegt? Jerusalem liegt im Bergland Israels, etwa auf halbem Weg zwischen dem Mittelmeer und dem Toten Meer. Seit Jahrtausenden ist die Stadt ein religiöses und kulturelles Zentrum und gehört zu den bedeutendsten Orten der Welt.

In der Bibel nimmt Jerusalem eine herausragende Stellung ein. König David machte die Stadt zur Hauptstadt Israels, und sein Sohn Salomo ließ dort den ersten Tempel errichten. Für das Volk Israel wurde Jerusalem zum Mittelpunkt des Glaubens.

Jerusalem ist für Juden, Christen sowie Muslime eine heilige Stadt und bis heute ein wichtiges Ziel für Pilgerinnen und Pilger aus aller Welt.

Für uns Christen ist Jerusalem von zentraler Bedeutung. Jesus zog in die Stadt ein, feierte dort mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl, wurde gekreuzigt und ist auferstanden.

Der Name Jerusalem wird oft mit dem Wunsch nach Frieden verbunden. Gerade angesichts der vielen Konflikte in und um diese Stadt bleibt unser Gebet aktuell: dass Versöhnung wächst, Menschen einander mit Respekt begegnen und Frieden Wirklichkeit werden kann.

Möge Jerusalem uns immer wieder daran erinnern, für Gerechtigkeit, Menschlichkeit und Frieden einzutreten – in der Welt und in unserem eigenen Alltag.



Foto: Barbara Johns

Barbara Johns

Die Dankbarkeit im Glas – kleine Momente sammeln

Ein Dankbarkeitsglas ist eine einfache und schöne Möglichkeit, die vielen kleinen und großen Freuden des Lebens bewusst wahrzunehmen.

Das brauchst Du:

- ein leeres Glas mit Deckel
- kleine, bunte Zettel
- einen Stift

So geht's:

Wähle ein Glas aus, z.B. ein Gurkenglas. Gestalte Deckel und Glas individuell und beklebe sie mit Dekomaterial. Du kannst natürlich auch ein schickes Glas kaufen.

Stelle das Glas an einen gut sichtbaren Platz – zum Beispiel auf den Esstisch oder ins Wohnzimmer. Immer, wenn du etwas erlebst, wofür du dankbar bist, schreib es auf einen Zettel und lege ihn in das Glas.

Das können ganz unterschiedliche Dinge sein:

- ein nettes Gespräch
- ein sonniger Herbsttag
- eine gute Nachricht
- ein gemeinsames Essen
- ein gelungener Ausflug
- ein Gebet, das Kraft gegeben hat
- ein Moment der Ruhe

Auch Kinder können mitmachen – sie können malen oder sich beim Schreiben helfen lassen.

Und dann kommt der besonderer Moment:

Öffnet das Glas am Erntedankfest, an Silvester oder an einem Familienabend. Lest die Zettel gemeinsam vor und erinnert euch an all die schönen Augenblicke, die Gott euch im Laufe der Zeit geschenkt hat.

So wird sichtbar: Gottes Segen begegnet uns nicht nur in den großen Ereignissen des Lebens, sondern oft gerade in den kleinen Dingen des Alltags.

Barbara Johns



Als ich mich mit dem Thema Dankbarkeit im Zuge der Erstellung dieses Kirchen- und Kapellen-Kuriers länger beschäftigt habe, habe ich für mich und meine Familie dieses Dankbarkeitsglas in Ahnsen in Sonja Isensees Laden „Die Schöpferei“ bestellt und wir haben es schon fleißig gefüllt.

Foto: Barbara Johns

Wofür bist du dankbar?

Jörg Jetschmann unserem Kirchenvorstand aus **Päse** fällt zur Dankbarkeit das Lied von Andrea Adams-Frey ein:

Danke für die Sonne, danke für den Regen, danke für den Himmel über mir. Danke für die Farben, danke für das Licht. Danke für die Hoffnung, danke für den Frieden, danke für Bewahrung und für Schutz. Danke für den Glauben, danke für die Gnade, danke für Vergebung und das Kreuz.

Danke, danke für das Leben, danke für die Liebe und diesen Augenblick.

Danke, danke für die Freiheit, danke für die Freude und für die Musik.

Foto: Heike Jetschmann



Wiebke Niebuhr aus **Päse** ist unsere „frisch gebackene“ Konfi-Pädagogin und damit für den Konfi-Unterricht zuständig.

„Ich bin dankbar für so vieles in meinem Leben - meine Familie und Freunde, die Gemeinschaft mit Menschen im Dorf oder der Kirchengemeinde und besonders dafür, dass Jesus mich so liebt, wie ich bin.“

Foto: Wiebke Niebuhr



Wofür bist du dankbar?

Sonja Isensee betreibt den Geschenke-artikelladen „Die Schöpferei“ in **Ahnsen** mit vielen, schönen weltlichen und christlichen Aufmerksamkeiten. „Ich bin jeden Tag so oft dankbar. Ich bin dankbar für Sonne, denn die mag ich gern. Ich bin dankbar für Regen, denn den mögen das Land, die Blumen und Bäume gern. Dankbar bin ich für Regenwürmer, Marienkäfer, Schmetterlinge (nicht so sehr für Eichenprozessionsspinner :)). Ich bin dankbar für Essen, ein Haus, ein Auto, Familie, Freunde... für Großes und Kleines. Für was ich im Bezug auf meinen Laden dankbar bin, würde die ganze Seite füllen - komm doch vorbei dann erzähl' ich es dir. Am meisten dankbar bin ich für so unendlich viele Segnungen, die ich von Gott schon erhalten habe. Aber auch für Herausforderungen - denn die bringen mich immer näher an sein Herz.“

Foto: Sonja Isensee



Hinnerk Bode-Kirchhoff aus **Höfen**:

„Besonders dankbar bin ich für Gäste aus ganz Europa, die über Nacht mit ihrem Auto oder Camper im Maislabyrinth zu Besuch sind und ihr Abenteuer mitbringen. Beispielsweise zwei Brüder aus Tschechien, die 1991 mit ihren Großeltern nach Schottland gefahren sind, das erste Mal Tschechien verlassen haben und das bunte Europa gesehen haben. Nun, 35 Jahren später wiederholen sie die Reise und besuchen die Plätze, die sie damals besucht haben. Die Großeltern sind mittlerweile leider verstorben, aber die beiden Brüder machen jetzt diese Reise mit einem Skoda, Baujahr 1991.“ Und für vieles mehr ist Hinnerk natürlich auch noch dankbar.

Foto: Dan Jancik



Und plötzlich fühlte ich Dankbarkeit

Neulich kurz vor dem Gottesdienst spricht mich eine ältere Dame an: Du machst doch immer den Gemeindebrief, meinst du, du könntest ein Abendgebet für Kinder dort abdrucken? Ich habe es damals auf meinem Lehrhof gelernt. Vielleicht gibt es ja heute auch noch Eltern, die mit ihren Kindern beten.

Klar, denke ich, das ist eine super Idee, das drucke ich doch gern. Aber wie kommen wir zusammen? Gebet zuschicken per Post, E-Mail oder bis zum nächsten Gottesdienst warten?

Kein Problem für Karin Keindorf: Ich schreib es dir auf, kenne es doch auswendig. Ach wie schön, wer kennt denn heute noch Lieder, Gedichte oder Gebete auswendig - wohl die wenigsten.

Glücklicherweise gibt es an diesem Sonntag einen Liederzettel, den wir schnell als Notizzettel umfunktionieren können und Karin schreibt das Gebet fix auf und wir sind beide rechtzeitig fertig, um an der maritimen Sommerkirche in Pässe teilzunehmen.

Und was soll ich sagen, **Dankbarkeit erfüllt mein Herz**: für Karins Courage mich anzusprechen, dafür, dass der Kirchen- und Kapellen-Kurier offensichtlich gelesen wird und auch für das Lob von vielen anderen, das ich immer wieder erfahren darf. **Ihr Leser liegt mir sehr am Herzen**. Traut euch, mir eure Wünsche mitzuteilen. Ich freue mich darüber - auch wenn ihr mal etwas zu bemängeln habt.

Barbara Johns

Lieber Gott nun schlaf' ich ein.

Schicke mir ein Engelein,
das getreulich bei mir wacht
durch die ganze lange Nacht.

Schütze alle, die ich lieb',
alles Böse mir vergib.

Kommt der liebe Sonnenschein
lass mich wieder fröhlich sein.

Amen



Herz, Haltung und Handwerkszeug

Neun Frauen haben Ende Juni die **Langzeitfortbildung zur Konfi-Pädagogin am Religionspädagogischen Institut (RPI) Loccum** abgeschlossen. Künftig übernehmen sie eigenverantwortlich Konfi-Arbeit und leiten Konfi-Unterricht – insbesondere in Vakanz- und Vertretungssituationen.

Und unsere Wiebke Niebuhr war erfolgreich dabei!



Abschlussgottesdienst der Ausbildung zur Konfi-Pädagogin
Vierte von rechts: Wiebke Niebuhr
Foto: Karsten Damm-Wagenitz

Die Fortbildung, die im September 2025 begann, richtete sich an Menschen mit pädagogischer Qualifikation und kirchlicher Erfahrung.

Jede Teilnehmerin entwickelte eine eigene Unterrichtseinheit, setzte diese in ihrer Gemeinde um und erhielt Feedback von den Mentoren. Zwischen den Präsenzphasen am RPI tauschte sich die Gruppe regelmäßig digital aus und entwickelte Materialien gemeinsam weiter. Neben fachlichem Wissen entstand eine starke Lerngemeinschaft. Offenheit, ge-

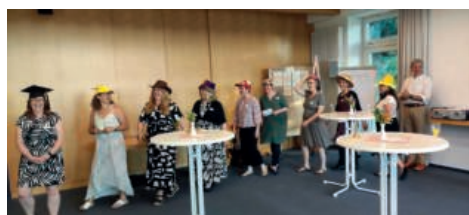
genseitige Unterstützung und der intensive Austausch prägten die Ausbildung. Besonders die praxisnahen Methoden überzeugten die Teilnehmerinnen.

Den Abschluss bildete ein Gottesdienst im RPI Loccum. Gemeinsam mit Oberkirchenrätin Isabell Schulz-Grave und Rektorin Prof. Dr. Silke Leonhard überreichte Karsten Damm-Wagenitz die Zertifikate an die Absolventinnen.

Wiebke Niebuhr zieht ein persönliches Fazit: „Ich möchte Verantwortung für die Konfi-Zeit übernehmen und diese wichtige Zeit für Jugendliche gestalten. In der Fortbildung habe ich gelernt, wie wichtig Beziehungsarbeit ist.“

Der erste Durchgang zeigt, wie groß der Bedarf an qualifizierten Konfi-Pädagogen ist. Die Absolventinnen nehmen nicht nur ein Zertifikat mit, sondern auch praktische Erfahrung, theologisches Wissen und eine Haltung, die Jugendliche in den Mittelpunkt stellt.

*RPI Loccum – Neun neue Konfi-Pädagoginnen starten in die Praxis - mit Herz, Haltung und Handwerkszeug
gekürzt von Barbara Johns*



Sektempfang mit Humor

Foto: Stephan Kühme

Impressum

Herausgeber

Ev.-luth. Kirchengemeinde Päse
Zum Sundern 8, 38536 Meinersen-Päse

Telefonkontakt, E-Mail-Kontakt

Tel.: 05372/9843, Fax: 05372/9845
kg.paese@evlka.de

Webseite

www.kirche-paese.de
Sönke Bode-Kirchhoff

Instagram

@kirchengemeindepaese
Nelly Herrmann & Sophia Rahn

Redaktion

Stephan Kühme (V.i.S.d.P)
Barbara Johns

Gestaltung

Barbara Johns

Der Kirchen- und Kapellen-Kurier wird durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Bereich der Kirchengemeinde St. Marien kostenlos zugestellt.

Das Redaktionsteam ist über gbo-team@gmx.de erreichbar.
Wir freuen uns über Anregungen.

Druckerei

Gemeindebriefdruckerei Harms, Eichenring
15a, 29393 Zahnenholz

Auflage

1.300 Exemplare je Ausgabe
75. Jahrgang, Nr. 3

Bildnachweise

Titelseite: Chat gpt

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

September 2026

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

1. November 2026

Datenschutzbeauftragte

Agentur für Datenschutz, Karoline Tancredi,
Am Urnenfeld 11, 29339 Wathlingen, Mobil:
0176 87858879, E-Mail: Karoline.Tancredi@
AgenturfuerDatenschutz.de

Lösung zum Suchbild:

Dieses komische „Vogelnest“ befindet sich an der Außenwand der Kirche in Päse. Jörg Jetschmann weiß, dass es sich um eine Piscina handelt. Dies ist/war ein Ausguss für den Messwein.

Monatsspruch November 2026

**Der HERR wird Recht
schaffen zwischen
den Nationen ...**

Jesaja 2,4a





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
Päse

vom 7. September bis 12. September 2026

Abgabestellen:

Küsterschuppen Päse

Zum Sundern 8, 38536 Meinersen-Päse

jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

Steuerbüro Niebuhr

Neue Straße 1, 38536 Meinersen-Ahnsen

jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

Freitag bis 12.00 Uhr

Achtung: Keine Abgabe am Wochenende!

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

**v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779**



Seniorenkreis: Tanzen im Mai

Foto: Kerstin Mau



Segenskekse

Foto: Michaela Herrmann



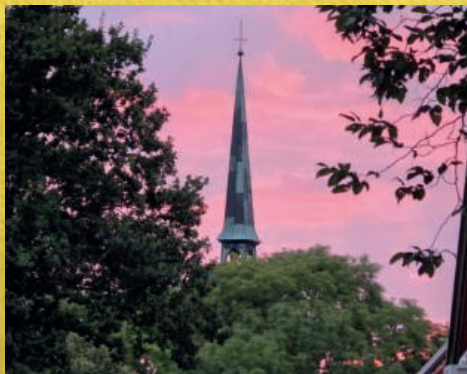
Hochzeit in Pässe

Foto: Barbara Johns



Konfi-Fahrt

Foto: Wiebke Niebuhr



Sonnenuntergang in Pässe

Foto: Jörg Jetschmann